

STUDIERENDENPARLAMENT

Protokoll der 7. Sitzung des 49. Studierendenparlaments vom 18.11.2010

Beginn: 20:24

Protokollführung: Ekaterina Kel

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung der 49. Legislaturperiode
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Mitteilungen studentischer Amtsträger und Amtsträgerinnen
6. Fragen an studentische Amtsträger und Amtsträgerinnen
7. Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss
8. Beschluss Semestertickets und Beiträge
9. 3. Lesung Geschäftsordnung
10. 2. Und 3. Lesung Finanzordnung
11. 2. Und 3. Lesung Nachtragshaushalt 2010
12. 2. Und 3. Lesung Haushaltsentwurf 2011
13. Anträge
14. Sonstiges

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Juso Hochschulgruppe	Patrick Krug, Andreas Schaper, Jacob Donath, Kaweh Mansoori, Jana Steckbauer, Björn Gerlach, Isabelle Hirschmann
Uni Grün	Stephanie Guhrenz, Anna Ludewig, Markus Gretschel, Sarah Sanchez Miguel, Sebastian Weidner
Brennpunkt Uni	Fadl Alfarawan, Robert Socha, Ekaterina Kel
Liberales Hochschulgruppe (LHG)	Stephan Dehler, Veit Hölzel
Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	Marvin Gusen, Randy Uelmann
Demokratische Linke	Elena Müller
Piraten Hochschulgruppe	Ivan Lappo-Danilevski, Christian Klein
Offene Liste Phil I	Daniel Holzhaacker
Die Linke.SDS	Anna Gäde
Unsere Uni	David Ketterle, Martina Hartwig, Ben Morgen

2. Genehmigung der Tagesordnung

Antrag von Ina J.: Der Haushaltsentwurf und der Nachtragshaushalt sollen jeweils nur in der 2. Lesung behandelt werden.
Einstimmig angenommen.

Abstimmung über die Tagsordnung:

Einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung der 49. Legislaturperiode

Änderungsantrag von Christian K.:

- S. 2 Punkt 4.: Stephan Flöper ist aus dem Parlament ausgeschieden, nicht zurückgetreten.
- S. 4 Punkt 7.: „16 Nein, 13 Nein“, bitte ändern in „16 Ja“ bei beiden Kandidatinnen
- S. 1 STUDIERENDENSCHAFT statt STUDENTENSCHAFT
- Randy Uelmann in Randy Uelman_ ändern.
- S. 5 Antrag Nr.22: Statt 160 → 16 Stimmen
- S. 5 Punkt 11: Antrag auf sofortige Überweisung
- S. 6 Stefan in Steffi ändern

Elena M. äußert den allgemeinen Einwand, dass die Namensnennung im Protokoll variiert und wünscht sich in Zukunft eine einheitliche Weise der Namensnennung.

Änderungsantrag von Kaweh M.:

- S. 2 Der Satz „Vielmehr seien....“ in „Vielmehr ist der Kurswert zeitweise um 2.500 Euro niedriger gewesen, als der Kaufwert“.

Abstimmung über das Protokoll mitsamt der Änderungen:

Mit einer Enthaltung angenommen.

4. Mitteilungen des Präsidiums

Offener Brief einer Studentin der JLU wird von der Präsidentin verlesen, indem Sie das Verhalten der ParlamentarierInnen während der StuPa-Sitzung kritisiert.

Eine Mail der Humanmediziner ist dem Präsidium zugegangen. Darin wird gebeten, über die Anzahl der Fachschaftsräte zu beschließen.

Zur Erläuterung:

Laut Satzung hat die Fachschaft 5 Fachschaftsräte zu ernennen und zu wählen.

Falls ein Sonderwunsch der Fachschaft besteht, muss das SuPa darüber beschließen.

Deshalb wird vor dem 30. November eine Sondersitzung diesbezüglich stattfinden, weil dies der Stichtag für die Abgabe der KandidatInnen-Listen ist.

Außerdem wird Kontakt zu anderen Fachschaften hergestellt, falls ähnliche Probleme entstehen, damit in der Sondersitzung darüber beraten werden kann.

Am 09.12. kann wegen belegter Räumlichkeiten keine StuPa-Sitzung stattfinden. Ein neuer Termin wird demnächst bekannt gegeben, dabei wird Freitag Abend auf Wunsch der Juso-HSG ausgeschlossen.

5. Mitteilungen studentischer Amtsträger und Amtsträgerinnen

Markus O. kann leider nicht anwesend sein, wird aber die Fragen an ihn elektronisch beantworten können.

Patrick M. berichtet vom Wahlausschuss:

- Es gibt jetzt insg. 12 Fachschaften, deren Fachschaftsräte bei der nächsten Wahl gewählt werden

- Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Finanzreferent Alexander V. bzgl. der Helferverträge.

Alexander V. erläutert, dass der AStA eine Helferdatenbank betreibt. Zunächst sollte die Helferdatenbank genutzt werden, sollte diese nicht genügen, so sollte eine öff. Suche gestartet werden.

Patrick M. wünscht zuerst eine öffentliche Ausschreibung, da dies der einstimmige Beschluss des Wahlausschusses war. Falls nicht genug Bewerber zusammenkommen, kann die Helferdatenbank in Anspruch genommen werden.

Kaweh M. äußert, dass es nicht sein kann, dass der Wahlausschuss von einem nicht transparenten Verfahren abhängt.

David K. fragt nach der Möglichkeit eines Kompromisses

Andreas S. äußert, dass es keine Kompromisse über demokratische Grundsätze geben kann! Der Wahlausschuss sollte unabhängig vom amtierenden AStA agieren.

Patrick K. erläutert, dass in den vergangenen Jahren ausschließlich über die öffentliche Ausschreibung Wahlhelfer gesucht wurden. Dabei wurde sorgfältig überprüft, ob die Anwärter zum Wahlhelfer berechtigt sind.

Jonas S. merkt an, dass bei der Datenbank genauso überprüft werden müsste, ob die Personen berechtigt sind Wahlhelfer zu sein.

Alexander V. äußert, dass ein zufallgestütztes Prinzip demokratischer sei, als die bisherige Verfahrensweise des Wahlausschusses und weist den Vorwurf zurück, dass der AStA Eingriff in die Vorauswahl vornehmen möchte. Der Finanzreferent schlägt das Erstellen einer neuen, leeren Helferdatenbank vor. Dadurch seien Offenheit und Allgemeinheit gesichert.

Elena M. äußert sich positiv zum Prinzip der zufallgenerierenden Helferdatenbank. Frage an den Vorstand des Wahlausschusses, wo das Problem liegt, dies nicht anzunehmen.

Patrick M. erwidert, dass Anfragen wurden schon gestellt wurden. Außerdem habe der Wahlausschuss keine Einsicht in die Arbeit der Datenbank. Der Beschluss wurde einstimmig getroffen: Ab nächster Woche läuft eine öffentliche Ausschreibung. Danach folgt eine Auswahl nach Ausschlusskriterium. Sollte das Finanzreferat sich weigern, die Verträge zu unterschreiben, steht die Wahl auf Kipp.

Lucas P. erklärt, dass der Name des AStAs kritisch sein mag, weil das nicht neutral ist. Daher könnte man eine Datenbank unter einem anderen Namen erstellen.

Jonas S. ergänzt, dass der Eintrag in die Datenbank online erfolgt, daher erfolge keine Kontrolle durch den AStA, wer sich dort einträgt.

David K. merkt an, dass die Wahl an dem Konflikt nicht scheitern sollte und fragt, ob es die Möglichkeit gäbe eine öff. Ausschreibung mit einem Zufallsverfahren zu kombinieren

Stephan D. schlägt vor beide Wege gleichzeitig zu benutzen.

Martina H. mahnt ebenfalls den Vorschlag, dass der Wahlausschuss alle, die es wünschen mitzuhelfen, dazu auffordern könnte sich in die Datenbank einzutragen.

Patrick M. gibt einen Termin bekannt (der 1. Dez.), an dem alle, die arbeiten wollen, kommen sollen.

Alexander V. bringt erneut den Vorschlag ein eine neue Datenbank zu generieren. Wenn das nicht klappen sollte, kann der Wahlausschuss zum ursprünglichen Verfahren zurückkehren.

Patrick M. sieht nicht die Notwendigkeit die Datenbank zu benutzen.

Sebastian W. ergänzt dass, die Datenbank genutzt werden kann, wenn sich mehr Bewerber melden, als nötig, um die Zufallentscheidung zu gewährleisten.

Patrick M. berichtet von einem weiteren Problem. Mitglieder des Ältestenrates dürfen nicht kandidieren, es gab aber schon 2 Bewerbungen. Der Wahlausschuss hält dies für unvereinbar, da sowohl StuPa-Kandidatur, als auch Ära-Amt nicht gleichzeitig ausgeführt werden können.

Daniel Holzhacker berichtet von zwei neuen Infokästen, die für die Studierendenschaft eingerichtet wurden.

6. Fragen an sudentische Amtsträger und Amtsträgerinnen

Patrick K. an das gesamte HoPo-Referat: Es wurde eine Neustrukturierung des HoPo-Referats angekündigt. Wie sieht es diesbezüglich im Moment aus?

Florian H. erklärt, dass die Neustrukturierung noch nicht abgeschlossen sei und gibt eine kurze Gesamtübersicht ab. Er selbst sei für die Grundordnung, Schuldenbremse, Inneruniversitäre Prozesse im Allgemeinen und Weiteres verantwortlich. Markus O. wendet sich dem Seminarrauswurf, LAK, Senat, QSL zu und kooperiert außerdem mit dem Antifa-Referat bezgl. Burschenschaften, Nicole S. sei für QSL, Info-Veranstaltung, Sprechstunde für Studierende für QSL-Anträge verantwortlich, Anna G. für Fachbereichspolitik, Kontakt zur FSK. Henricke W. übernimmt die Vernetzung mit den Fachschaften und hat den auf der letzten Sitzung erläuterten lokalen Schwerpunkt.

Hiernach kündigt Florian H. an, dass nächste Woche die Information aktualisiert auf der Homepage stehen wird.

Elena M. an den AStA: Die gestrige Demo wurde spärlich von den Studierenden besucht. Was war der Grund der schwachen Beteiligung?

Anna Gäde: Bewerbung lief gut. Überplakatierung problematisch. Viele Menschen seien nicht „in der Materie“.

Elena M. fragt nach, ob es sonstige Bemühungen die Demo zu bewerben gab.

Anna G. antwortet, dass Rundmails über den HRZ-Verteiler geschickt wurden.

Isabella E. ergänzt Aufkleber, Fyler, Plakate du VV.

Lucas P. ergänzt, dass die Rundmail einen Tag vorher verschickt wurde. Es gab außerdem Internetbewerbung. Soziale Netzwerke wurden genutzt. Enttäuschung über die Beteiligung ist groß.

Kaweh M. spricht den Runden Tisch „Landesgartenschau“ an. Der AStA habe zugesagt einzuladen. Er selbst habe kurz vor dem vereinbarten Termin nochmals gebeten dazu einzuladen. Es gab dennoch keine Einladung. Warum war es nicht möglich einzuladen?

Sebastian W. berichtet, dass Alexander L. für die Einladung zuständig war. Es gab keine Vereinbarung, dass es jemand anders macht, weil A. Lübke verhindert ist.

Kaweh M. bittet darum, dass Sebastian W. in Zukunft einladen sollte. Dieser willigt ein.

Patrick K. fragt, was es konkretes im Bereich Begrünung gibt.

Adam C. antwortet, dass es seit der letzten StuPa-Sitzung nichts Neues gab.

7. Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss

Bewerbung von Sebastian Wenzlitschke auf eine Viertelstelle Hochschulpolitik.

Abstimmung:

Bei 30 gültigen Stimmzetteln:

26 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen

Der Kandidat nimmt die Wahl an.

8. Beschluss Semestertickets und Beiträge

Sebastian W. stellt den RMV-Vertrag vor. Kaweh M. merkt an, dass das RMV-Ticket dazu dient, dass ohnehin gegebene Strukturen der Bahn mehr genutzt werden und fragt, warum die Studierenden mehr Geld für das Ticket bezahlen sollten?

Sebastian W. erläutert, dass der Platz nicht unbegrenzt ist, und dass mehr Verkehrsmöglichkeiten eingesetzt werden sollen, falls dieser überschritten wird. Als Beispiel werden zwei Busse zur Universität zur selben Zeit angebracht.

Andreas S. stellt fest, dass die Studierendenzahl in diesem Jahr nicht drastisch gestiegen sei und fragt nach, wie es sein kann, dass die Verträge erst auf der Sitzung als Tischvorlage erscheinen.

Sebastian W. antwortet, dass die Nutzungsquote stark nach oben gegangen ist und daran richtet sich der Vertrag. Außerdem erläutert Sebastian W., dass es eine Verschwiegenheitspflicht gab. Die Info-Termine wurden nicht wahrgenommen und der Vertrag konnte erst vor ein paar Tagen fertiggestellt werden.

Patrik K. kritisiert das komplette Verfahren wegen der Intransparenz der Verhandlungen. Die Preissteigerung wird ebenfalls als kritisch angesehen.

Randy U. befürchtet, dass es ab 2017 eine erneute Preissteigerung geben wird.

Sebastian W. antwortet darauf, dass der Vertrag daraufhin geprüft wurde, ob er juristische Lücken aufweist.

GO-Antrag von Isabella E. auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

Sebastian W. stellt den NVV-Vertrag vor und erläutert kurz, dass die Verhandlungen sehr spät begonnen haben und der Vertrag in zwei Wochen erstellt wurde

Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

Sebastian W. merkt zu den Beiträgen an, dass die Beschlussvorlage korrigiert werden muss. Bei NVV wurde von 6,36 Euro auf 6,30 Euro heruntergehandelt.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

9. 3. Lesung Geschäftsordnung

Änderungsantrag von der Juso-HSG:

Zu §35: Die satzungsgemäße Mehrheit im Parlament sollte ausreichen, um Parlamentsbeschlüsse aufzuheben.

Außerdem merkt Patrik K. an, dass die Juso-HSG dem Entwurf in Gänze nicht zustimmen wird, falls dem Änderungsantrag nicht stattgegeben wird.

Abstimmung:

21 Ja, 1 Nein, 8 Enthaltungen

Antrag angenommen.

Änderungsantrag von UU.:

Zu neu §17: Auskunftersuchen für einzelne Parlamentarier über die Arbeit der AStA-ReferentInnen sollte außerhalb der StuPa-Sitzungen möglich sein.

Abstimmung:

15 Ja, 11 Nein, 4 Enthaltungen

Antrag abgelehnt.

Änderungsantrag von BU/Offene Liste Phil I:

Zu dem §19: Diskussionen sollten nicht mit einer einfachen Mehrheit abgerochen werden können, da dies zu einem Werkzeug werden könnte.

Abstimmung:

4 Ja, 18 Nein, 7 Enthaltungen

Antrag abgelehnt.

Änderungsantrag von UU.:

Zu §19: Der GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste sollte möglich sein. Als Alternative zum GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

Kompromiss:

Schluss der Debatte: 2/3 Mehrheit

Schließung der RednerInnenliste: Einfache Mehrheit.

Abstimmung über die Einfügung:

„Der Antrag auf Schließung der RednerInnenliste. [...]Die bestehende Liste wird noch abgehandelt.“

26 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Antrag angenommen.

Abstimmung über 2/3 Mehrheit für Schluss der Debatte:

28 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen

Antrag angenommen.

Änderungsantrag von der Juso-HSG:

Das Wort „insbesondere“ soll in §19 Abs.1 eingefügt werden. Die Liste der GO-Anträge sollte nicht abschließend sein. Sebastian W. merkt an, dass es problematisch ist, wenn Anträge „erfunden“ werden.

Abstimmung:

23 Ja, 0 Nein, 7 Enthaltungen

Antrag angenommen.

Änderungsantrag von UU.:

Antragsfrist soll auf 8 Tage hochgesetzt werden.

Ivan L.-D. sieht es problematisch, wenn eine Sondersitzung geplant wird und die Antragsfrist nicht eingehalten werden kann.

Abstimmung:

6 Ja, 19 Nein, 4 Enthaltungen

Antrag abgelehnt.

Änderungsanträge von der DL:

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Elena M.

Abstimmung:

27 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen

Falls die Abstimmungsergebnisse sich nicht mit der Gesamtzahl der anwesenden Parlamentarier decken, so geschieht dies aus dem Grund, dass einzelne Parlamentarier sich bewusst entschlossen haben, an der Abstimmung nicht teilzunehmen.

Hierbei werden nur die Änderungsanträge berücksichtigt, die auf der letzten Sitzung negativ abgestimmt wurden.

Zu § 3 (1):

Wird zurückgezogen

Zu § 3 (3):

1 Ja, 13 Nein, 4 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 4:

1 Ja, 15 Nein, 4 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 15:

2 Ja, 13 Nein, 4 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 16:

1 Ja, 13 Nein, 2 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 19 (1):

1 Ja, 16 Nein, 1 Enthaltung -abgelehnt-

Zu § 20:

Wird zurückgezogen

Zu § 21:

1 Ja, 13 Nein, 2 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 22:

1 Ja, 9 Nein, 7 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 25:

Wird von Elena M. vorgetragen. Es handelt sich um den Vorschlag einer quotierten ErstrednerInnenliste.

8 Ja, 13 Nein, 6 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 26:

1 Ja, 11 Nein, 6 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 27:

1 Ja, 14 Nein, 4 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 28 (2):

1 Ja, 12 Nein, 4 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 31:

3 Ja, 14 Nein, 2 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 35:

Wird zurückgezogen

Zu § 38:

1 Ja, 14 Nein, 2 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 42:

1 Ja, 14 Nein, 3 Enthaltungen -abgelehnt-

Zu § 47:

Wird zurückgezogen.

Änderungsantrag von UU.:

Zu §39:

Das Ausschuss bestimmte Mitglied soll erstes und letztes Rederecht erhalten.

Abstimmung:

3 Ja, 8 Nein, 14 Enthaltungen

Antrag abgelehnt.

Abstimmung über die geänderte Geschäftsordnung und Beschluss der Endversion der Geschäftsordnung:

26 Ja, 3 Nein, 0 Enthaltungen

Die Geschäftsordnung ist hiermit vom Studierendenparlament beschlossen worden.

10. 2. Und 3. Lesung Finanzordnung

Alexander V. stellt die geänderte Version vor. Es wurde auf den Brief der Hochschulleitung geantwortet und in einigen Punkten präzisiert evtl. geändert, was angemerkt war. Es liegt eine Synopse vor, die der Finanzreferent durchgeht und erläutert. Über §8 wird am Mittwoch auf einer Sitzung zwischen Finanzreferat und Hochschulpräsidium entschieden.

Abstimmung über die Überweisung in die 3. Lesung:

Einstimmig beschlossen.

3. Lesung

David K. stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Keine Gegenrede

Abstimmung über die Finanzordnung:

Einstimmig angenommen.

Das Studierendenparlament hat hiermit die Finanzordnung beschlossen.

11. 2. Lesung Nachtrachtshaushalt 2010

Alexander V. berichtet: Am Mittwoch wird sich viel entscheiden. Deshalb wurde die 3. Lesung vertagt. Ziel war mehr Transparenz und Übersicht zu gewährleisten durch Auffächerung des Gesamtplanes. Sperrvermerk: Die Summe muss erst durch den benannten Verantwortlichen oder die benannte Verantwortliche mit einer Unterschrift bestätigt werden und kann demnach auch verweigert oder umgeleitet werden.

Änderungsantrag von Alexander V.:

Die beiden letzten Sparten im Einzelplan X werden gestrichen.

David K. merkt an, dass beim Einzelplan I die Gesamtzahl nicht korrekt sei.

Alexander V. versichert, dass die genaue Zahl zur 3. Lesung vorliegen wird.

Abstimmung über die Überweisung in die 3. Lesung:

27 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Hiermit wird der Nachtragshaushalt in die 3. Lesung überwiesen.

12. 2. Lesung Haushaltsentwurf 2011

Der Finanzreferent berichtet: Haushalt soll genauso organisiert werden, wie der Nachtragshaushalt. Am Mittwoch entscheidet sich alles weitere. Deshalb ist die Vertagung der Beratung nicht problematisch. Es wäre gut, wenn alle Fachschaften die Gelegenheit haben, das neue System zu verstehen.

Abstimmung über die Vertagung:

Einstimmig angenommen.

Hiermit wird die 2. Lesung des Haushaltsentwurfs 2011 vertagt.

13. Anträge

Drucksache 49/32:

Antragsteller: Fachschaft Tiermedizin

Ivan L.-D. verweist auf die Fahrtkostenordnung, um die Kosten genauer zu berechnen. Er schlägt die Festsetzung eines Kostenrahmens, den allerdings der AStA bestimmen muss, vor und formuliert dies zum Änderungsantrag.

Elena weist darauf hin, dass der Rahmen schon im eigentlichen Antrag festgelegt wurde.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

2 Ja, 15 Nein, 12 Enthaltungen

Änderungsantrag abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag:

Einstimmig angenommen.

Drucksache 49/33:

Antragsteller: Ebenfalls die Fachschaft Tiermedizin

Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

14. Sonstiges

Markus G. berichtet, dass er in den neuen Vorstand des Solifonds gewählt wurde. Das Protokoll der Sitzung geht über den StuPa-Verteiler.

David K. hat seit 00:00 Geburtstag!

Hiermit gratuliert das Studierendenparlament David Ketterle zum Geburtstag!

Der nächste Termin ist voraussichtlich der 29.11.2010, 20 Uhr. Über die Räumlichkeiten wird noch bescheid gegeben.